

TAGBLATT

Regionalsport Rheintal: 27. Mai 2009, 01:04

Nationale Spitzenleistungen am Gesa-Cup



Engagierte Sponsoren unterstützen den Gesa-Cup seit Jahren. Die siegreiche Herrenmannschaft mit Manuela Städler (Hauptsponsor-Verantwortliche, Clientis) und KTVA-Präsident Florian Heule. V. l.: Manuela Städler, Micha Gamper, Guido Thür, Kevin Oeler, Roman Hasler, Philipp Städler, Yves Zellweger, Roger Matt, Carli Esser, Livio Zellweger, Damian Zellweger, Michele Bellino und Florian Heule (es fehlt Andreas Grüter). *Bild: mib*

Altstätten. Der 35. Gesa-Cup brachte am Auffahrtstag nationale Spitzenleistungen nach Altstätten. Neun Damenmannschaften und 13 Herrenmannschaften nahmen daran teil. So viele wie seit 13 Jahren nicht mehr.

Die diesjährige Gesa-Cup-Ausgabe brachte mannschaftliche Rekorde auch in den Leistungen. Aus der Sicht des Statistikers wurden sehr viele neue Einträge in die Bestenliste des Gesa-Cups gemacht. Das Mannschaftsresultat der beiden Sieger stechen dabei speziell heraus. Die Athletinnen des STV Oberriet-Eichenwies holten sich zum dritten Mal den Gesamtsieg.

Anzeige



Noch liegen sie hinter dem TV Teufen (10 Siege), dem LC Vaduz (7) und dem STV Marbach (6). Dafür sind sie mit ihrer Gesamtpunktzahl von 10 615 Punkten auf den zweiten Rang in der ewigen Bestenliste gestossen. Die erste Stelle belegt der LC Vaduz, welcher vor 21 Jahren 10 868 Punkte erreicht hat. Bei den Herren siegte die Heimmannschaft zum siebten Mal und liegt noch acht Siege hinter dem TV Teufen. Ihre Gesamtpunktzahl ist die zweithöchste Punktzahl, die je ein Team des KTV Altstätten erreicht hat.

Mannschafts-Rekorde für den STV Oberriet-Eichenwies. Das Weitsprung-Mannschaftstotal ist die höchste Punktzahl, die je erreicht wurde. Mit 5,37 m im Durchschnitt wurde der alte Rekord vom LC Brühl aus dem Jahre 1977 um 21 cm pulverisiert. Ebenso im Hochsprung steht er nun in der All-Bestenliste als Mannschaft auf Platz eins. Der Schnitt von 1,64 m liegt um einen Zentimeter höher als beim LC Vaduz im Jahre 1988. Die Weitspringer des KTV Altstätten verpassten die Topleistung um einen Zentimeter.

Ihr Schnitt von 6,86 m ist der drittbeste Wert aller Zeiten. Vor ihnen liegen nur ihre Vereinskollegen aus dem Jahre 1977 und 1981. In dieser Wertung belegt achtmal ein Team des KTV Altstätens einen Rang in den Top Ten. Dies unterstreicht das hohe Weitsprung-Niveau, welches beim KTV Altstätten seit Jahren gefördert wird. Mit dieser Mannschaftsleistung hätte der KTVA an der letzten Team-SM den dritten Rang, hinter dem LC Zürich und dem TV Länggasse Bern, erreicht. Über 110-m-Hürden belegten erstmals in der Gesa-Cup-Geschichte drei Brüder das Podest.

Die Durchschnittszeit der drei Zellwegers von 15,02 Sekunden ist die beste Teamleistung, die der KTVA je erreicht hat. Es fehlen dennoch 47 Hundertstel auf den LC Brühl, der im Jahre 2002 mit einem gewissen Andreas Kundert auf er Gesa den Mannschafts-Rekord lief.

In den Einzelleistungen sticht der zehnte Sieg von René Michlig vom STV Oberriet-Eichenwies hervor. Er hat nun die meisten Siege im Speerwurf geholt. Zurzeit liegt er an sechster Stelle in der 35-jährigen Siegerliste.

Dort führt mit 17 Gesa-Cup-Siegen immer noch Carmela Dürr, KTVA, vor Manuela Kobelt (16), STVM und den immer noch aktiven Raphael Ammann (14), KTVO. Noch vier Siege fehlen Raphael Preisig vom TV Teufen, um den langjährigen Kugel-Dominator Urs Schöb von der Kugel-Spitze zu verdrängen. In der Kugelstoss-Bestenliste sind drei Athleten mit neuen Bestleistungen nach vorne gestossen.

Silvan Lippuner, KTVA, ist mit 14,56 m der siebentbeste Stösser aller Zeiten und seine Weite bedeutet zugleich den zweiten Rang in der ewigen Vereins-Bestenliste. Der STV Lüchingen zeigt sich von der besten Kugelstoss-Seite und ist mit Mario Hangartner – Dreizehnter mit 14,11 m – und Johannes Heeb – Fünfzehnter mit 13,83 m in der Bestenliste neu vertreten. Die beiden Doppelsieger des 35.

Gesa-Cups, Kevin Oeler und Yves Zellweger, haben bereits vier respektive sechs Gesa-Cup-Siege auf sicher. Kevin konnte mit seinem Sieg im 100 m bereits in einer dritten Disziplin gewinnen. Yves ist im Weit mit 7,19 m die drittbeste Leistung aller Zeiten gesprungen und liegt nun noch drei Siege und 18 cm von Christoph Gloor's Bestmarke entfernt. Ebenfalls eine Top-Rangierung erreichte Reto Ebnetter, STV Marbach. Mit 6,84 m ist er der zwölftbeste Weitspringer aller Zeiten. Bei den Damen sticht der vierte Sprintsieger der Rekordhalterin Andrea Venzin hervor.

Im Weitsprung sind drei Athletinnen des STV Oberriet in die Bestenliste gesprungen. Ramona Loher hat mit 5,56 m die viertbeste Leistung aller Zeiten erreicht, Dominique Good mit 5,34 m die zwölftbeste und Kerstin Thurnherr mit 5,22 m liegt an der 17. Stelle. Im Hochsprung sind Ramona und Kerstin die fünfbesten Springerinnen. Unter die Top Ten ist die 600-m-Siegerin Nadine Kluser gelaufen. Ihre Zeit von 1.45,21 Minuten bedeutet den zehnten Rang.

Der 35. Gesa-Cup war somit ein voller Erfolg, nicht nur wegen der perfekten Organisation, den engagierten Sponsoren und dem sommerlichen Wetter, sondern auch wegen den ausgezeichneten Mannschaftsleistungen. Die vollständige Bestenliste findet man unter **www.ktva.ch**. (mib)

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.